

lieutenant zu avanciren, und den zeither bey dem Artilleriecorps gedienten Hrn. von Hardenberg als Souslieutenant anzunehmen; bey dem Regiment Kurfürst Kürassiers den Estandartjunker Hrn. von Taucher als Souslieutenant anzustellen; bey dem Bomsdorffschen Infanterieregimente den Hauptmann Hrn. Schuberth zum Major zu befördern, die von ihm gehabte Grenadierskompagnie dem Stabskapitän Hrn. von Oidershausen zu übertragen, den Premierlieutenant Hrn. von Stutterheim zum Stabskapitän, den Souslieutenant Hrn. von Minkwitz zum Premierlieutenant, den Fähndrich Hrn. Frhrn. von Sponheim zum Souslieutenant, und den Fähnjunker Hrn. Meister zum Fähndrich ascendiren zu lassen.

Dresden, den 1. Febr. Se. Kurfürstl. Durcht. haben bey dem Husarenregimente den zeitherigen Fähnjunker vom Prinz Weimarschen Chevauxlegersregimente Hrn. von Bersebé, und den Husaren-Estandartjunker Hrn. von Warnsdorf, beide zu Kornets zu ernennen gnädigst geruhet.

Todesfälle.

Am 31. Jan. starb zu Berlin am Schläge Se. Excellenz der hochgeborne Graf und Herr, Herr Alonius Friedrich des heil. Röm. Reichs Graf von Brühl, Freyherr zu Forst und Psörten, Erb-Lehn- und Gerichtsherr auf Gangloffsömmern, Rothenburg, Lormersdorf, Gehege und Noës, Starost und Gouverneur zu Warschau, Generalfeldzeugmeister des Königreichs Pohlen, des Pohlischen Weissenadler- und St. Stanislaus, auch Russischen St. Alexander Newsky-Ordens Ritter.

In Dresden sind unter andern im vorigen Monate verstorben: Herr Michael Nescour, Kurfürstl. Hoflieferant, alt 40 Jahr; Herr Peter Köppler, Kurf. Hof-Kupferstich- und Galanterie-Händler, 30 Jahr, und Herr Christian Friedrich Großmann, Kurf. Hofjanweiser, 63 Jahr.

Unglücksfälle.

Am 21. Jan. früh ist des Neuhäuslers und Leinwebers Joh. Geo. Horns zu Brettinig Bohnhaus, nebst allen und jeden darin befindlichen Mobilien, abgebrannt, ohne daß man die Entstehungsursache anzugeben weiß.

In der Nacht vom 25. zum 26. Jan. entstand bey dem Bauer George Schöne zu Lorge ohnweit Görlich, (nach Niederrengersdorf, dem Hrn. von Wiedebach gehörig), ein Feuer, welches dieses aus drey Gebäuden bestehende Gut mit bey nahe allen Habseligkeiten in demselben verzehrte. Das größte Unglück dabey ist: daß des Bauers 10jähriger Sohn, und der Ochsenjunge, Namens Heinze, 15 Jahr alt, welche in der Stube geschlafen, ferner 3 Kühe, einige Kälber und 1 Dohse, dabey mit ums Leben gekommen sind. Auch von diesem Feuer weiß man nicht anzugeben, wie es entstanden.

Den 3. d. des Vormittags ist bey Anna verwittw. Barschin, einer Häuslerin in Steinitz ein Feuer ausgebrochen, welches 5 Häuser, 5 Ställe und eine Scheune verzehret. Dabey sind der Herrschaftliche Koch, Namens Leopold und dessen Ehefrau, im Feuer verbrannt, auch die verwittw. Barschin vom Feuer dergestalt beschädiget worden, daß sie wenige Stunden darauf gestorben. Wie dieses Feuer ausgekommen,

men,